

# Hasseler Heimatbrief

Hassel,  
im Dezember 2005,  
35. Folge



*Eingeschmet: Seilscheibe vor der alten Schule*

# Liebe Hasseler, daheim und in der Ferne, liebe Freunde!

Wie in jedem Jahr kurz vor Weihnachten erhalten Sie unseren diesjährigen Hasseler Heimatbrief. Ein weiteres Mal ist es dem Ortsrat gelungen, die Finanzierung des Heimatbriefes sicherzustellen, nicht zuletzt auch durch Spenden von Firmen, Bürgerinnen und Bürgern, den Heimatbriefbezieher. Dank ihrer finanziellen Unterstützung haben wir den Heimatbrief nun zum 10. Male selbst finanziert. Daher möchte ich mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die jedes Jahr mithelfen, dass die Kosten des Heimatbriefes erwirtschaftet werden.

Auch im vergangenen Jahr war in unserem Stadtteil wieder einiges los, worüber wir in diesem Heimatbrief berichten wollen.

## Liebe Freunde,

ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Ihren Familien und Angehörigen eine friedliche und fröhliche, freundliche und gesegnete Weihnacht und alles Gute für das Jahr 2006, wo auch immer Sie sich befinden, daheim und in der Ferne.

Ihr Ortsvorsteher



Markus Derschang

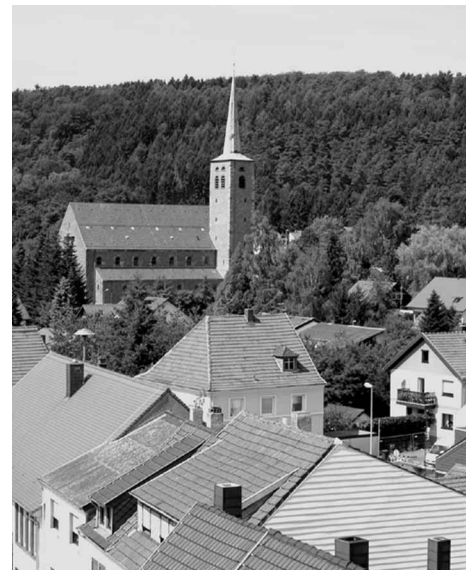
## Hassel

Eingebettet in schützende Höhen,  
des hohen Waldes,  
Schatten und Ruhe spendend,  
nach dem Tagewerk.  
Im leichten Dunst liegend,  
am frühen Morgen,  
bis die rote Ostsonne  
ihn leuchtend löst,  
und sich die Strahlen  
in Fensterscheiben brechen.  
Leben weckend!  
Pulsierendes Leben.  
Alt und jung vereined.  
Zu Gemeinsamkeit,  
Zu Gemeinsinn.  
Zu Wortwechsel oder Plausch.  
In großer Dorffamilie,  
gibt dem Leben im Dorf Sinn!  
So soll? Nein, so muss es sein!  
Die Abendsonne des Westens  
taucht dich in ein warmes Licht  
mit seinem prächtigen Farbenspiel.  
Zeichnet blaßgrüne Schatten  
und leicht rostrote Streifen  
auf Wald, Flur und Häuser,  
die nahende Nacht kündend  
und dich erneut einhüllend,  
in ruhespendende Stille,  
zum neuen Morgen.  
In diesem Wechselspiel  
von Zeit, Raum, Natur  
und dem Menschen,  
sehe ich nicht mit den Augen,  
nein, mit dem Herzen sehe ich dich,  
mein Hassel.

Peter Loibl, 2002

## Hasel

Ingebett in die schitzende Hèèhe,  
vumm hohe Wald,  
die spende Schadde unn Ruh,  
nòòh demm harde Daawerk.  
Es leid inneme leichde Dunschd,  
am friehe Morje,  
bis die ròòd Oschdsunn  
denne Dunschd leicht leesd,  
unn sich die Strààle  
inn de Finschderscheiwe breche.  
Läwe weckend,  
das jetzt pulsierend uffkommd!  
Ald unn Jung veeine sich.  
Zu Gemeinsamkäate  
Unn Gemeinsinn.  
Zum Wortwechsel, odder nòòr zume Schwätzje.  
Die gròòß Dorffamilie,  
gebbd demm Läwe im Dorf Sinn!  
So soll, nee so muss das sinn!  
Die Öwedsunn im Weschde,  
tauchd es Dorf in e warmes Licht,  
met seinem prächtiche Farwespiel.  
Die Sunn mòòld dann blassgriene Schadde,  
unn leichte roschdròòde Streife,  
uff Feld, Wald, Flur unn Heiser,  
unn weist schunn uff die näherkommend  
Naachd hin,  
die Hasel dann werre umhilld,  
in ruhespendende Stille,  
bis zum neije Morje.  
In demm Wechselspiel  
funn Zeit, Raum, Naduur,  
unn de Mensche,  
siehn ich dich net noor met de Auje,  
nee, met demm Herz siehn ich dich,  
mei Hasel.



## Hassel in der Statistik

Die Einwohnerzahl in unserem Stadtteil Hassel ist auch im vergangenen Jahr wieder gesunken. So sank die Einwohnerzahl von 3.573 Personen auf 3.542 Einwohner. Zur Zeit leben in unserem Stadtteil 1.689 Männer und 1.853 Frauen. Des Weiteren wohnen insgesamt 125 ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger in Hassel. 191 Personen sind im vergangenen Jahr nach Hassel gezogen, 194 Personen sind aus unserem Stadtteil weggezogen. Insgesamt sind in Hassel 350 Personen älter als 75 Jahre. Älteste Mitbürgerin ist Maria Rölz mit 99 Jahren und ältester Mitbürger Herbert Polten mit 91 Jahren.

Im vergangenen Jahr sind in unserem Stadtteil 43 Personen verstorben und es gab 15 Geburten in unserem Ort. - MD -

# Hasseler Gewerbe und Handwerk

## Hassel hat wieder ein Autohaus

Für alle, die sich auf der Suche nach einem zuverlässigen Fahrzeug befinden, gibt es im Hasseler Gewerbegebiet gegenüber dem Kahlenbergparkplatz seit dem 1. April 2004 eine neue Adresse auf dem Automarkt. Gleichzeitig hat der Ortsteil Hassel damit wieder ein Autohaus bekommen.

Nico Rubeck als Geschäftsführer eröffnete mit seinem Brüdern Bernd und Carlo Rubeck das CITROËN-Autohaus ACS Auto Commerce St. Ingbert GmbH. Für die Marke CITROËN haben sich die Brüder Rubeck wegen der ansprechenden Modellpalette entschieden, und weil es über den Ortsteil Hassel hinaus eine große Nachfrage nach Fahrzeugen dieser Marke gibt. Bereits früher hat sich auf dem angekauften 1.700 qm großen Areal ein Autohaus mit Werkstatt befunden, welches aus-, um- und angebaut wurde. 200 qm lichtdurchfluteter Verkaufsraum, in dem sowohl die neuesten Modelle der Marke CITROËN präsentiert, als auch Verkaufsgespräche geführt werden. In der ebenso großen Werkstatt ist jede Menge Platz für Reparaturen an Fahrzeugen aller Marken, Inspektionen und Service-Checks.

Sechs neue Arbeitsplätze, einen Ausbildungsplatz eingeschlossen, wurden mit der Eröffnung des CITROËN-Autohauses geschaffen. Mit einem Durchschnittsalter von 35 Jahren handelt es sich um ein



recht junges Team, das Kompetenz, Modernität und Offenheit in sich vereint. „Wir sind auch ein relativ überschaubarer Betrieb. Das heißt, dass wir unsere Kunden noch persönlich kennen. Und auch nach dem Kauf ist noch derjenige Ansprechpartner, der einem das Auto verkauft hat“, so Nico Rubeck. Man hält eine Angebotspalette vor, die für jeden Geldbeutel vom Neufahrzeug bis hin zum umfangreichen Nutzfahrzeug-Programm so ziemlich alles beinhaltet. Vom kleinen C1 bis hin zur Luxusausführung C6 kann das gesamte Preissegment abdeckt werden.

Hierzu kommt noch eine große Auswahl an Gebrauchtfahrzeugen aller Marken und der Ersatzteilverkauf. Doch nicht allein die Angebotsvielfalt ist es, was das junge Unternehmen ausmacht, sondern auch seine Flexibilität. „Wie haben keine eingefahrenen Strukturen“, erklärt Nico Rubeck. „Dazu gehört auch, dass man sich durchaus auch mal außerhalb der Öffnungszeiten um eine unkomplizierte Lösung bemüht. Oberste Leitlinie ist schließlich die Kundenzufriedenheit. Wenn unsere Kunden zufrieden sind, sind wir es auch.“

- N. Rubeck -

## Aus dem Ortsrat

### Bau eines Lärmschutzwalles an der Autobahn

Bereits 1980 forderten die Anwohner der Saarstraße erstmals Maßnahmen gegen den Autobahnlärm. Anfang 2001 wurde die Thematik neu aufgerollt und erneut eine Lärmsanierung entlang der Autobahn gefordert. Ein Jahr später wurde auf Initiative des Ortsrates Hassel ein Architektenbüro mit den Planungen der Lärmschutzmaßnahme beauftragt. Durch dieses Büro wurde eine Lärmschutzwand vom Kahlenberg-Parkplatz bis ans Ende der Saarstraße (Wohnbebauung) und ab dort ein Lärmschutzwall vorgesehen.

Die Verhandlungen mit einer St. Ingberter Firma über den Bau eines Walles waren dann im Frühjahr 2005 abgeschlossen. Für diesen Lärmschutzwall werden insgesamt



ca. 30.000 m<sup>3</sup> Sandmassen benötigt, der Wall wird 6 Meter hoch, 20 Meter breit und 330 Meter lang. Die ersten Erdmassen, ca. 20.000 m<sup>3</sup>, kamen von dem Gelände der Firma Festo.

Die Bauarbeiten für den Lärmschutzwall dauern noch bis 2007 an und sollen dann

abgeschlossen sein. Durch den Bau des Walles wird sich der Lärmpegel um ca. 10 db (A) mindern. Der Bau der Lärmschutzwand, so die Vorstellungen des Ortsrates, soll in den kommenden Haushaltsjahren (2007/08) in Angriff genommen und finanziert werden.

- MD -

## Erschließung des Baugebietes „Auf der Heide“

Im September 2005 begann die Erschließung des Baugebietes „Auf der Heide“. Nach über zehn Jahren und vielen Anläufen konnte für das gesamte Gebiet, auf dem 20 Wohneinheiten entstehen sollen, ein Erschließungsträger gefunden werden. Die Westpfälzische Ver- und Entsorgungsgesellschaft (WVE) aus Kaiserslautern hat die gesamte Bebauungsfläche baureif erschlossen. Dabei wurden alle Versorgungsleitungen und die Straßenverlängerung einschließlich der Geh- und Verbindungswege hergestellt. Die Goethestraße wurde



Erster Spatenstich.

verlängert und die Bauinteressenten können mit dem Bau von Einzel- und Doppelhäusern nach Erwerb des voll erschlosse-

nen Grundstückes beginnen. Näheres unter [www.WVE-KL.de/Baugebiete](http://www.WVE-KL.de/Baugebiete) - MD -

## CDU Hassel begeht 50. Gründungsjubiläum

Die Geschichte des CDU Ortsverbandes Hassel beginnt in einer politisch sehr unruhigen Zeit im Jahre 1955. Bereits 4 Tage nach der allgemeinen Zulassung von politischen Parteien versammelten sich am 27. Juli 1955 auf Initiative von Albert Unbehend 12 Hasseler Männer im Gasthaus Petry (Wirtschaft Kessler), um die Gründung eines CDU-Ortsverbandes vorzubereiten. Am 30. August 1955 fand die Gründungsversammlung statt und wählte folgenden Vorstand: 1. Vorsitzender Albert Unbehend, 2. Vorsitzender Gustav Unbehend, Schriftführer Sigismund Georg, Kassierer Alois Jacob, Beisitzer Willi Kemmer und Heiner Betz. Ziel der Arbeit der jungen Parteiorganisation war es, für eine Wiedereingliederung an Deutschland den Boden zu bereiten. Hierzu schlossen sich auch in Hassel die CDU, SPD und DPS im Heimatbund zusammen. Bei der Abstimmung am 23. Oktober 1955 wurde das Saar-Status mit nahezu 70% Nein-Stimmen abgelehnt und der Wille zum Anschluss an Deutschland deutlich dokumentiert.

Der politische Gegner im Abstimmungskampf war die CVP unter Ministerpräsident Johannes Hoffmann. Auch in Hassel war eine starke CVP unter der Leitung von Johann Lang aktiv. CVP und CDU nahmen für sich in Anspruch, ihre politischen Zielsetzungen aus christlichen Überzeugungen abzuleiten. Dies führte in Hassel wie im ganzen Land zu einer teilweise unversöhnlichen Gegnerschaft bei den jeweiligen Anhängern beider Parteien. Dass es in Hassel aber nicht zu einem dauerhaften Bruch kam, war der Besonnenheit der CDU-Vorstandschafft unter Albert Unbehend zu verdanken, aber auch den vernünftigen Kräften der CVP in Hassel wie Ferdinand Matheis und Jakob Bauer. So erklärt sich auch die Tatsache, dass nach der Zusammenführung der beiden Parteien 1959 unter



Besonders geehrt wurde u. a. Alois Jacob und Werner Schmelzer (Bildmitte) als Gründungsmitglieder.

dem Mantel der CDU führende CVP'ler in Hassel auf der CDU-Liste kandidierten und im Gemeinderat Verantwortung für Hassel übernahmen. Noch 1955 erfolgte die Gründung des JU Ortsverbandes, dessen erster Vorsitzender das langjährige Stadtratsmitglied Engelbert Lambert war.

1968 wurde Albert Unbehend mit den Stimmen der FDP zum Bürgermeister gewählt, ein Amt, das er mit viel Übersicht bis 1974 bekleidete. 1974 übernahm Werner Heyden den Vorsitz des Ortsverbandes. Die Jahre 1974 bis Anfang der 90er Jahre waren in Hassel politisch von der SPD dominiert, die bei allen Wahlen den Ortsvorsteher stellen konnte. In dieser Zeit hatte der CDU-Ortsverband schwere Rückschläge erlitten, so z. B. der Rücktritt des Vorsitzenden Werner Heyden 1979. In dieser schwierigen Phase wurde der Ortsverband von den Vorsitzenden Rudi Hornung (1979-84), Peter Wachall und Werner Schäfer (kommissarisch von 1984-86) geführt. Ein Generationswechsel bahnte sich 1986 an, als Markus Derschang zusammen mit ehemaligen Mitgliedern aus den Reihen der Jungen Union die Verant-

wortung im CDU-Vorstand übernahmen. Nach der Kommunalwahl 1994 übergab er den Stab an Dr. Michael Rinck, der seit 1995 das Amt des Ortsvorsitzenden bekleidet. Bei der Kommunalwahl im Jahre 1994 konnte Markus Derschang für die CDU erstmals die Wahl zum Ortsvorsteher mit absoluter Mehrheit gewinnen. Die gute Akzeptanz der Arbeit des Ortsvorstehers und der CDU-Ortsratsfraktion fand entsprechende Resonanz bei den Kommunalwahlen in den Jahren 1999 und 2004.

In einem Ortsverband mit nahezu 100 Mitgliedern kommt natürlich auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Bekannt und allseits beliebt ist das Grombeerebrode, das seit vielen Jahren in der Weihnachtszeit im Fröschchenpfehl veranstaltet wird und dessen Erlöse für wohltätige Zwecke zur Verfügung gestellt wird. Im Rahmen eines Festaktes wurde im Oktober 2005 das 50. Gründungsjubiläum in der evangelischen Begegnungsstätte begangen. Hierbei wurden mit Alois Jakob und Werner Schmelzer zwei der Gründungsmitglieder geehrt.

Dr. Michael Rinck

## SPD Hassel feierte ihren 100. Geburtstag

### Fast 40 Jahre politische Verantwortung in Hassel getragen

2005 konnte der SPD-Ortsverein Hassel auf sein 100-jähriges Bestehen zurückblicken. Erste Spuren der Sozialdemokratie in Hassel finden sich 1905. Damals wurden bei der Wahl zum bayerischen Landtag 5 Stimmen für die Sozialdemokraten gezählt. In diesem Jahr gründeten dann Karl Unbehend, Johann Heib, Johann Luck, Otto Stefani und Jakob Lehmann auch den Hasseler SPD-Ortsverein. Mit dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges mussten die Ziele zurückgestellt werden. Bereits bei der Kommunalwahl 1919 erhielten die Sozial-

demokraten 147 Stimmen und zogen mit 5 Abgeordneten in den Gemeinderat ein. Große Verdienste erwarb sich in dieser Zeit Adolf Lehmann, der versuchte die lautstarke Vorurteile gegen die SPD zu überwinden und die Grundlagen des Ortsvereins festigte. Lehmann leitete die Geschicke der Partei von 1922 bis 1935 und von 1945 bis 1955 als Ortsvorsitzender. Die erfolgreiche Arbeit wurde 1926 mit der Wahl von Christian Schauer zum ersten sozialdemokratischen Bürgermeister von Hassel gekrönt. Weitere Bürgermeister stellte die SPD in

Hassel von 1946 bis 1947 mit Stefan Borner und 1956 bis 1968 mit Karl Adam. Auch nach der Gebiets- und Verwaltungsreform 1974 lag das Geschick des Stadtteils in Händen von Sozialdemokraten. Von 1974 bis 1984 waren Reinhold Unbehend und von 1984 bis 1994 Jakob Schwarz zum Ortsvorsteher gewählt.

Zu einer Jubiläumsfeier hatte die SPD im Mai 2005 in die Alte Turnhalle eingeladen, wo Ingrid Unbehend als Vorsitzende des Ortsvereins Hassel neben den Jubilaren Vertreter der Landes-, Kreis- und Kommunalpolitik, an ihrer Spitze den SPD-Landes- und Fraktionsvorsitzenden Heiko Maas, den Kreisvorsitzenden und Landtagsabgeordneten, Stefan Pauluhn sowie die Ortsvereinsvorsitzenden aus dem Stadtbereich, den früheren Oberbürgermeister Dr. Winfried Brandenburg und den früheren Landtagsabgeordneten Reinhold Wirtz begrüßen konnte. Die anschließende Jubilarehrung, die Heiko Maas, Reinhold Wirtz und Ingrid Unbehend durchführten zeigte, dass sehr viele Mitglieder der SPD über lange Jahre die Treue gehalten haben. Besonders zu erwähnen ist Ludwig Anstadt, der 50 Jahre der Partei angehört.

- wir -



### Neuer Wehrführer ernannt:

### Jochen Schneider leitet zukünftig den Löschbezirk Hassel

Nachdem der bisherige Löschbezirksführer des Löschbezirkes Hassel, Albert Zitt sein Amt aus Altersgründen zur Verfügung stellen musste und sein Stellvertreter, Stephan Pink, aus persönlichen sowie beruflichen Gründen zurückgetreten war, fanden am 29. Oktober, im Feuerwehrgerätehaus Hassel die Wahlen zu deren Nachfolgern statt.

Für den Posten des Löschbezirksführers stellte sich nur Jochen Schneider zur Verfügung, woraufhin er auch erwartungsgemäß von einer überragenden Mehrheit gewählt wurde. Bei der Wahl zum stellvertretenden Löschbezirksführer konnte sich Patric Müller mit einem klaren Vorsprung gegen Rochus Hauck durchsetzen. Nachdem die beiden frisch Gewählten die Wahl angenommen hatten, verkündete der erste Beigeordnete, Rainer Hoffmann, dass die Ernennung zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werde. So fanden sich die Angehörigen des Löschbezirkes am 18.11.2005, erneut im Gerätehaus ein,



wo die alte Führung durch Oberbürgermeister Georg Jung feierlich verabschiedet wurde und die neue mit Erhalt ihrer Urkunden die Amtsgeschäfte nun auch offiziell übernahm.

In diesem Rahmen wurden Jochen Schneider zum Oberlöschmeister und Patric Müller zum Löschmeister befördert.

Außerdem wurde Robert Schneider zum Jugendbeauftragten, Patric Müller zu dessen Stellvertreter und Erik Luck zum Gerätewart ernannt. Anschließend wurde der Abend noch bei einem herzhaften Essen und einem Umtrunk, den Oberbürgermeister Jung freundlicher Weise gestiftet hatte, ausklingen gelassen.



*Sperrige Güter*

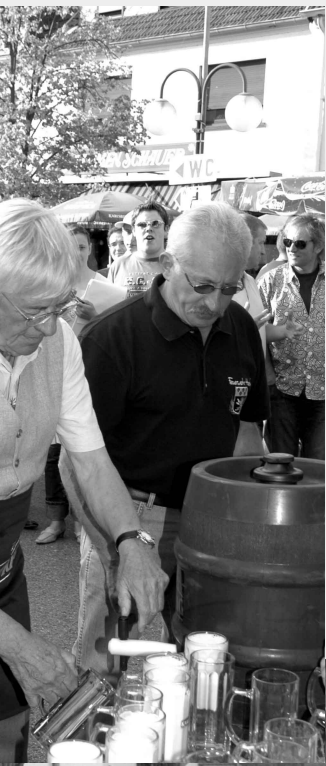


*Luftballonwettbewerb beim Kinderfest in der Spielstraße*



*Spitzen Musikprogramm: Georg Dusemond*

*Faßanstich durch den Schirmherrn  
„De Parrer“ Heinz Anstadt*



*Captain Kai and Friends*



*Haseler Straußmäde un -buwe*



*Hoch hinaus bei der Kerb*

# Nordic Walking Park im Fröschenpfuhl eingeweiht

Seit April hat sich das Fitness- und Freizeitangebot in Hassel vergrößert. Im Beisein zahlreicher Gäste und Sportler weihte Wirtschaftsminister Dr. Hanspeter Georgi als Schirmherr den zweiten von insgesamt sieben geplanten Nordic Walking Parks des Saarpfalz-Kreises im Fröschenpfuhl ein. Georgi betonte nochmals „das Saarland ist eine

touristische Region und muss diese Chancen nutzen“. Sein Dank galt deshalb auch dem Geschäftsführer der Saarpfalz-Touristik Wolfgang Henn, der in Zusammenarbeit mit den Kommunen und Vereinen die Nature.Fitness.Parks im Saarpfalz-Kreis einrichtet um ein zusätzliches ganzjähriges Freizeitsportangebot zu bieten.

Die Saarpfalz-Touristik und die Stadt haben in Zusammenarbeit mit den Trainern der DJK-SG St. Ingbert und den Wander- und Naturfreunden Hassel die drei Strecken entwickelt. Natürlich können die ausgeschilderten Strecken auch von Wandernern, Walkern und Joggern ideal genutzt werden. Die Umsetzung erfolgte nach dem bewährten Park- und Beschilderungskonzept der Firma Kiefer und Partner aus Freiburg, die europaweit bereits über 40 Nature.Fitness.Parks konzipiert haben. Das Portalschild für den Nordic Walking Park St. Ingbert steht direkt am Wanderparkplatz Fröschenpfuhl. Die Nordic Walker können in Hassel zwischen der 4,1 km langen Kuckucks-Tour, der 7,1 km langen Lambertsberg-Tour und der 8,2 km langen Geißbachtal-Tour auswählen. Dank der unterschiedlichen Strecken und Schwierigkeitsgrade können Anfänger und Fortgeschrittene gezielt die persönliche Fitness Schritt um Schritt steigern.

- wir -



Mit einer Banddurchschneidung wurde der Park von Landrat Lindemann, Oberbürgermeister Jung und Dr. Georgi an die Sportler übergeben.

## Angebot für Wanderer verbessert Neue Infotafeln und Ruhebänke des Heimat- und Verkehrsvereins



Letzte Hand legten Ortsvorsteher Markus Derschang, der Vorsitzende des Heimat- und Verkehrsvereins Hassel Dieter Wirth und Markus Linnebach beim Montieren eines kleinen Spenderschildes an. Erfreut zeigten sich alle nach der Einweihung über das gehungene Werk, das durch die Initiative des Heimat- und Verkehrsvereins Hassel und einiger Sponsoren entstanden ist.

Schon seit Jahren setzt sich in Hassel der Heimat- und Verkehrsverein für die Verschönerung des Stadtteils und die Förderung des Fremdenverkehrs ein. Im April 1999 hat der Verein erstmals damit begonnen für seine Bürger Ruhebänke an Orten aufzubauen, die stark von Wanderern ge-

nutzt werden. Gestärkt durch die gute Resonanz wurden die Aktionen dann alle zwei Jahre fortgeführt. Über zehn Bänke laden seitdem zur Ruhe und Entspannung ein. Dem Verein ist es immer schon ein großes Anliegen gewesen, Informationen über die Geschichte und die Heimat zu er-

forschen, zu dokumentieren und für alle weiterzugeben. So wurde im September 2001 eine große Schautafel über das einheimische Wild direkt am Hasseler Wildpark aufgestellt. Bis vor einigen Jahren gab es nahe der ehemaligen Kläranlage Hassel einen Vogellehrpfad, der durch Rowdys zerstört wurde. Einen Neuaufbau hat nun der Heimat- und Verkehrsverein an einem neuen Ort begonnen. Im Wiesental wurden nun drei große Infotafeln über die heimische Vogelwelt installiert. Diese wetterfest versiegelten Tafeln geben interessante Informationen über die „Vögel des Waldes“, „Nisthilfen für Tiere“ und eine „Vogeluhr“. Der Verein ließ es nicht bei den Tafeln bewenden, sondern schaffte dafür schicke Holzrahmen, die mit einem Kupferdach beschlagen sind, an. Solche Aktionen sind für den Heimat- und Verkehrsverein allein nicht zu bewältigen. Große Unterstützung fand man, wie der erste Vorsitzende Dieter Wirth bei der Einweihung betonte, bei der Jagdgenossenschaft Hassel. Ohne Sponsoren wäre die Durchführung nicht möglich gewesen. Erfreut zeigte sich auch der Hasseler Ortsvorsteher Markus Derschang über diese weitere Einrichtung, die von den Bürgern angenommen und die nächsten Jahre vor Zerstörung geschützt werden sollten. Wolfgang Henn, der Geschäftsführer der Saarpfalz-Touristik, würdigte die Einrichtung als weiteren Beitrag zur Förderung des Fremdenverkehrs in unserer schönen Region.

- wir -

# Ja oder Nein zum Saarstatut

## Abstimmungskampf 1955 und Rückgliederung des Saarlandes

Vor wenigen Wochen war das Saarland noch einmal für einen kurzen Moment im Zentrum des Interesses der gesamten deutschen Öffentlichkeit: Der 50. Jahrestag der Volksabstimmung vom 23. Oktober 1955 hatte zahlreiche prominente Gäste, unter ihnen Bundespräsident Horst Köhler, nach Saarbrücken gebracht.

### Worum ging es vor 50 Jahren?

Nach dem Zweiten Weltkrieg war unser Land politisch von Deutschland getrennt, wirtschaftlich aber mit Frankreich in einer Union verbunden. Innenpolitisch war das Saarland selbständig, autonom. Mit Gründung der Bundesrepublik entstand zum einen im Saarland eine zunehmende Opposition gegen den Wirtschaftsanschluss an Frankreich und die politische Trennung von Deutschland – zum anderen aber machte auch die Bonner Regierung unter Bundeskanzler Konrad Adenauer deutlich, dass sie sich mit der Abtrennung des Saarlandes nicht abfinden wollte. Die Saarfrage drohte das deutsch-französische Verhältnis zunehmend zu belasten und die europäische Einigung zu behindern. Genau ein Jahr vor der Volksabstimmung schlossen Deutschland und Frankreich einen Vertrag über die Europäisierung des Saarlandes. Am 23. Oktober 1955 sollten die Bewohner unseres Landes über dieses „Europäische Saarstatut“ in einem Referendum mit „Ja“ oder „Nein“ abstimmen. Doch Bevölkerung und Parteien waren in der Abstimmungsfrage tief gespalten in Befürworter und Gegner des Statuts, in „Ja-Sager“ und „Nein-Sager“. Die Gegner des Statuts hofften mit ihrem „Nein“ auch

die von ihnen ungeliebte autoritäre Regierung des Ministerpräsidenten Johannes Hoffmann zu Fall zu bringen, der sich für die Europäisierung des Landes eingesetzt hatte. Die Befürworter verbanden mit einem „Ja“ die Hoffnung, das Saarland werde zu einem ersten Baustein einer künftigen europäischen Staatengemeinschaft. So schlugen während des Abstimmungskampfes im Sommer und Herbst 1955 die Wogen hoch an der Saar. Die Auseinandersetzungen gingen sogar durch die Familien: Befürworter des Statuts wurden mit dem Vorwurf des Separatismus gebrandmarkt, seine Gegner undifferenziert als Nationalisten oder gar als Nationalsozialisten verunglimpft.

In allen Orten des Saarlandes gab es in den drei Monaten des Abstimmungs-



kampfes beinahe täglich Kundgebungen oder Versammlungen. Die Parteimitglieder – auch hier in Hassel unter Führung von Albert Unbehend – engagierten sich



Wasserwerfereinsatz während der CVP-Kundgebung im Karlsbergsaal am 18. 8. 1955.



Bekanntgabe des Abstimmungsergebnisses im Landtag durch die Parteiführer der Heimatbundpartei.

beim Verteilen von Flugblättern, Kleben von Plakaten, beim Entfernen derselben und auch in handgreiflichen Auseinandersetzungen.

Am Tag der Abstimmung saßen in den Wahllokalen neutrale ausländische Beobachter, im Kreis St. Ingbert Italiener und Engländer sowie viele von den Parteien benannte Vertreter, in Hassel waren dies: Anton Gehring, Albert Bucher, Albert Zitt, Johann Lang, Willi Kessler, Stefan Borner, Hermann Hubele, Heinz Anstadt, Hans Zimmermann, Richard Rinck, Otto Unbehend, Ferdinand Matheis, Rudolf Zitt, Christian Güngerich, Herbert Weinmann, Ludwig Grund, Albert Koch, Heinz Sommer, Jakob Osthof, Andreas Luck, Christian Lehmann, Ludwig Lanzer, Peter

Schwerdt, Günter Kemmer, Adolf Grund, Jakob Bauer, Adolf Lehmann, Jakob Unbehend.

Bei einer sehr hohen Wahlbeteiligung von 96,7%, der höchsten Wahlbeteiligung in der deutschen Nachkriegsgeschichte, stimmten 67,7% gegen das Statut. In Hassel gab es 2.170 Wahlberechtigte, davon hatten 2.117 ihre Stimme abgegeben, 40 Stimmen waren ungültig. 637 stimmten

mit Ja, 1.440 stimmten mit Nein. 69,3% hatten also mit Nein gestimmt, mehr als im Landesdurchschnitt und einiges mehr als in St. Ingbert, wo es 61,2% waren.

Nach der Abstimmung trat die Regierung Hoffmann zurück, die sogenannten „deutschen Parteien“ des Heimatbundes übernahmen wenige Monate später die Regierung. Frankreich erkannte beispielhaft das Selbstbestimmungsrecht der Saarländer an

und in deutsch-französischen Verhandlungen wurde die Rückgliederung des Saarlandes zum 1. Januar 1957 als deutsches Bundesland ausgehandelt. Die „Wiedervereinigung im Kleinen“ war perfekt. Am „Tag X“, dem 6. Juli 1959, erfolgte auch die wirtschaftliche Rückgliederung.

Dr. Markus Gestier

## Mit eisernem Willen und Trainingsfleiß kämpfen für Traumziel: Olympische Spiele

## Weltmeistertitel für den Hasseler Emanuel Flierl



Emanuel Flierl, der aus unserem Stadtteil stammt und dessen Eltern in Hassel wohnen, wurde in diesem Jahr in Linz/Österreich Kadettenweltmeister im Degenfechten. Der 17-jährige Schüler krönte damit seine bisherigen sportlichen Erfolge. Ema-

nuel kam als achtjähriger Junge zur Fecht-Abteilung der TG Rohrbach. Zwei Jahre später errang er mit der Schülermannschaft der TG Rohrbach seinen ersten Titel, die Mannschaft wurde Saarlandmeister. Seine persönlichen sportlichen Erfolge setzte er fort, als er im Jahre 2000 mit dem Florett ein international stark besetztes Turnier in Belgien gewann. Im Jahr darauf errang er bei der deutschen Meisterschaft der B-Jugend einen hervorragenden 3. Platz.

2002 entschied sich Emanuel Flierl mit Eintritt in die A-Jugend für den Degen als Hauptwaffe. 2003 errang er bei den deutschen A-Jugendmeisterschaften einen 3. Platz und wechselte dann im gleichen Jahr ins Sportinternat des Deutschen Fechterbundes nach Bonn (Eliteschule des Sports). In der Saison 2003/04 errang Emanuel einen zweiten Platz auf der deutschen A-Jugendrangliste, der ihn zur erstmaligen Teilnahme an der WM in Plovdiv (Bulgarien) qualifizierte. Im August 2004 erhielt er dann eine Berufung in den D/C-Kader des Deutschen Fechterbundes. Im Dezember des gleichen Jahres gewinnt

Emanuel die deutsche Meisterschaft bei der A-Jugend im Einzel und wurde Vize-Meister mit der Mannschaft der TG Rohrbach. Nur einen Monat später bestreitet Emanuel Flierl einen erneuten Wettkampf und steht im Finale bei einem Junioren-Weltcup in Tauberbischofsheim.

Dann am Karfreitag 2005 gewinnt Emanuel Flierl den Weltmeistertitel und gehört seit dieser Saison dem C-Kader des deutschen Fechterbundes an. Die Eltern von Emanuel, Bernhard Flierl und Ruth Hoffmann-Flierl, hoffen nun gemeinsam mit ihrem „Weltmeister“, dass dieser auch an den Olympischen Spielen bis spätestens 2012 teilnehmen wird, dies ist das nächste sportliche Ziel, das sich Emanuel Flierl gesteckt hat. Neben den sportlichen Zielen möchte Emanuel 2007 Abitur machen und anschließend ein Jurastudium beginnen. Durch sein sportliches Engagement bleibt für sein Hobby wenig Zeit, er angelt gerne und ist auch Mitglied im Angelsportverein Hassel. Die Redaktion des Hasseler Heimatbriefes wünscht dem „Hasseler Bub“ und Weltmeister weiterhin viele sportliche Erfolge.

- MD -

## Ha-Fa-Zu 2005



# Hasseler Veranstaltungskalender 2006

Tag	Datum	Veranstalter	Art der Veranstaltung	Ort
<b>Januar 2006</b>				
So.	08.01.	CDU-Ortsverband	Neujahrsempfang	AW-Heim
<b>Februar 2006</b>				
Sa.	04.02.	KCH	Ordenssoiré	Alte Schulturnhalle
Sa.	18.02.	KCH	Gala-Kappensitzung	Eisenberghalle
Do.	23.02.	ARGE örtl. Vereine / Ortsrat	Rathaussturm der Hexen	Rathaus
Do.	23.02.	Arbeiterwohlfahrt	Faschingstreiben	AW-Heim
Di.	28.02.	ARGE örtl. Vereine / Ortsrat	HA-FA-ZU mit Einzug Eisenberghalle	Dorfmitte
<b>März 2006</b>				
Mi.	01.03.	Wander- und Naturfreunde Hassel	Heringsessen	Schoppühelhütte
Do.	16.03.	Heimat- und Verkehrsverein Hassel Obst und Gartenbauverein	Ausstellung und Buchvorstellung Schnittkurs für Obstbäume	Rathaussitzungssaal Vereinsgelände
<b>April 2006</b>				
So.	30.04.	ARGE örtl. Vereine / Ortsrat	Wir grüßen den Mai	Marktplatz
So.	30.04.	Jugendfeuerwehr / Ortsrat	Hexen-Party	Marktplatz
So.	30.04.	Reservistenkameradschaft	Frühlingsfest	Fröschenpfuhl
<b>Mai 2006</b>				
Mo.	01.05.	Obst- und Gartenbauverein	Maiwanderung	Treffpunkt Markt
Mo.	01.05.	Reservistenkameradschaft	Frühlingsfest	Fröschenpfuhl
Sa.	06.05.	Gesangverein 1881 Hassel	Freundschaftssingen 125 Jahre GVH	Eisenberghalle
So.	07.05.	Gesangverein 1881 Hassel	Heimatabend mit Hasseler Vereinen	Eisenberghalle
So.	07.05.	SPD	Maitreff	
Sa. - So.	20.-21.05.	Freiwillige Feuerwehr	Tag der offenen Tür	Feuerwehrgerätehaus
Sa. - Mo.	20.-22.05.	Ortsrat Hassel	Maimesse	Marktplatz
Do. - Fr.	25.-26.05.	Angelsportverein Hassel	Fischerfest	Griesweiher
Do.	25.05.	Schäferhundeverein OG Hassel	SV-Wanderung am Vatertag	
Do.	25.05.	SPD	Himmelfahrtswanderung	
Sa.	27.05.	Gesangverein 1881 Hassel	Jacques Bistro	Alte Schulturnhalle
<b>Juni 2006</b>				
Do. - Mo.	01. -05.06.	Deutsche Pfadfinderschaft Hassel	Zeltlager	Fröschenpfuhl
Mo.	05.06.	CDU-Ortsverband Hassel	Sommerfest	Fröschenpfuhl
Sa. - So.	17. -18.06.	Arbeiterwohlfahrt	Sommerfest mit Kinderfest	AW-Heim
Do.	15.06.	Pfarrgemeinde Herz Jesu	Pfarrfest	Kath. Kirchengelände
Sa. - So.	24. - 25.06.	Obst- und Gartenbauverein	Sommerfest	Vereinsgelände Rohrbacher Straße
<b>Juli 2006</b>				
So.	02.07.	Katholischer Kirchenchor	Sommerfest	Gelände der kath. Kirche
Sa. - So.	15. - 16.07.	Schäferhundeverein OG Hassel	Sommerfest	Vereinsgelände
Mi. - Fr.	21. - 23.07.	Schäferhundeverein OG Hassel	Jugendzeltlager	Vereinsgelände
Sa. - So.	29. - 30.07.	Siedlergemeinschaft	Straßenfest 70 Jahre Siedlung	Lortzingstraße
<b>August 2006</b>				
Sa. - So.	05. - 06.08.	Rollerclub Hassel Flying Dog's	Rollerfest	Fröschenpfuhl
Sa. - So.	12. - 13.08.	Wander- und Naturfreunde	Brünnchenfest	Schoppühelhütte
Sa. - Mo.	19. - 21.08.	ARGE örtl. Vereine / Ortsrat	26. Dorffest und Kirmes	Ortsmitte
<b>September 2006</b>				
So.	03.09.	Ev. Kirchengemeinde	Gemeindefest	Ev. Kirchengelände
Sa.	16.09.	Ortsrat Hassel	22. Flohmarkt	Marktplatz
So.	24.09.	Ortsrat Hassel	Tag der älteren Generation	Eisenberghalle
<b>Oktober 2006</b>				
So.	01.10.	Geistkircherhof Fam. Beck	Geistkircher Hoffest	Gelände Geistkircherhof
So.	08.10.	Gesangverein 1881 Hassel	Kirchenkonzert	Kath. Kirche
<b>November 2006</b>				
Sa.-So.	11.-12.11.	Heimat- und Verkehrsverein / Ortsrat	5. St. Ingberter Bücherbörse	Eisenberghalle
<b>Dezember 2006</b>				
So.	03.12.	KCH	Nikolauswanderung	Marktplatz
Sa.	09.12.	KAB	Adventsfeier	kath. Unterkirche
Sa.	09.12.	Arbeiterwohlfahrt	Weihnachtsfeier	Alte Schulturnhalle
So.	10.12.	Gesangverein 1881 Hassel	Weihnachtsfeier	Alte Schulturnhalle
Sa.	16.12.	ARGE örtl. Vereine / Ortsrat	12. Hasseler Weihnachtsmarkt	Marktplatz und Rathaus
Sa.	16.12.	Schäferhundeverein OG Hassel	Weihnachtsfeier	Hundeheim
Mi.	28.12.	CDU-Ortsverband Hassel	Grombeerbrode	Fröschenpfuhl

Änderungen und weitere Veranstaltungstermine (Fahrten, Mitgliederversammlungen usw.)  
erfahren Sie im Internet unter:  
[www.HASSEL-SAAR.DE](http://www.HASSEL-SAAR.DE)

---

# Hassel früher

---



*Treiben an Fastnachtsdienstag in Hassel am 26. Februar 1952*

Wer kennt Personen oder Hintergründe? Der Arbeitskreis Heimatgeschichte im Heimat- und Verkehrsverein Hassel sucht ständig alte Fotos und Dokumente zur Ortsgeschichte. Wer an der Aufarbeitung mitarbeiten will oder Dokumente zur Verfügung stellen will, melde sich bitte bei Dieter Wirth, Telefon 06894/570719 oder [info@dhwWirth.de](mailto:info@dhwWirth.de)

---

## Der Hasseler Heimatbrief wurde in diesem Jahr unterstützt von:

Ortsrat Hassel durch den Erlös des Flohmarktes, Fa. Regi Heizung-Sanitär, Reservistenkameradschaft, Arbeiterwohlfahrt, Westpfälzische Verlagsdruckerei St. Ingbert, ungenannte Spender.

(Spendenliste bei Drucklegung)

Liebe Leserin, lieber Leser,  
sichern Sie mit einer Spende die weitere Herausgabe des Hasseler Heimatbriefes. Danke

---

**Herausgeber:** Redaktion Hasseler Heimatbrief, Marktplatz 1, 66386 St. Ingbert-Hassel, Tel. 06894/51041

**Redaktion:** verantwortlich für den Inhalt Markus Derschang (md), Dieter Wirth (wir) [info@DHWWirth.de](mailto:info@DHWWirth.de), Fax. 06894/570709

**Internet:** [www.Hassel-saar.de](http://www.Hassel-saar.de) (der Hasseler Heimatbrief aus den letzten Jahren kann auch im Internet nachgelesen werden)

**Fotos/Repros:** Dieter Wirth (Titelfoto, 2, 3, 4 o., 5, 6, 7, 8, 9, 10), Archiv des Heimat- und Verkehrsvereins Hassel (12); Werner Schäfer (4 u.).

**Spendenkonto „Hasseler Heimatbrief“:** Kreissparkasse Saarpfalz, St. Ingbert, Nr. 1010977211, BLZ 594 500 10,  
Bank 1 Saar, Nr. 5518880200, BLZ 591 901 00

**Gesamtherstellung:** Westpfälzische Verlagsdruckerei, 66386 St. Ingbert, Rickertstraße 26, Tel. 06894/9222-0